

**Zeitschrift:** Der Schweizer Freidenker  
**Herausgeber:** Schweizerischer Freidenkerbund  
**Band:** 4 (1918)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Vorträge, Versammlungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Die sittlichende Wirkung des Krieges.** Von katholischer Seite ist der Krieg schon das „grosse Reinemachen Gottes“ genannt worden. Wie Gott sich auf das Reinemachen versteht, ist aus folgenden Angaben ersichtlich: Ein deutsches Blatt schreibt: Von Kriegsmonat zu Kriegsmonat sinkt die öffentliche Sicherheit, die Diebstähle wachsen ins Ungemessene. Innerhalb eines bestimmten Zählungsabschnittes wurden 1343 Privatpersonen und 2633 Eisenbahnbedienstete, vorwiegend Hilfskräfte, wegen Eisenbahndiebstahl bestraft. Die in Friedenszeiten ganz unbeachteten Entschädigungssätze für abhanden gekommene Güter betrugen im Jahr 1914: 4,7 Millionen Mark, 1916: 17,8 Millionen, 1917: 49, nach einer andern Schätzung sogar 57 Millionen Mark. Die Frankfurter Allg. Versicherungsgesellschaft hatte für Schäden aus Einbruchsdiebstählen zu vergüten im Jahre 1914: 877,405 Mark, 1916: 1,012,498 Mark, 1917: 2,126,809 Mark. — Auf die Kinder und jugendlichen Personen hat der Krieg durch die Zerreissung oder Lockerung der Familienbände in erschreckender Weise demoralisierend gewirkt. Die Kriminalität der Jugendlichen nahm bedrohlich zu. In einem rheinländisch-westfälischen Bezirk haben sich die Fälle der Jugendkriminalität vervielfacht. Die ganze Art der Kriminalität ist anders geworden: an Stelle des Gelegenheitsvergehen und -Verbrechen, der Taten aus Uebermut und Leichtsinne tritt das Roheitsverbrechen, die Gewalt, die kühl und langerhand vorbereitete Tat. Es zeigt sich der Abstieg des sittlichen Empfindens, der mit der Länge des Krieges immer jäh zur Tiefe führt.

**Adam und Eva — allddeutsch.** Der „Hannoversche Courier“ vom 23. Juni bringt unter dem Titel „Der Stolz aufs Vaterland“ eine Sonntagsbetrachtung über 2. Chor. 4, 1, in der es heisst:

„Wenn nun der Schöpfer den Menschen befohlen hat: Macht euch die Erde untertan, so ist augenblicklich kein Volk, das solche Gaben und Beruf hätte, dieses Gebot zu erfüllen, wie das deutsche. Wir dürfen uns ihm nicht entziehen.“

Danach hat also schon im Paradiese das deutsche Volk in Adam und Eva den Auftrag erhalten, sich die Erde untertan zu machen! Da ist es allerdings, im Hinblick auf die paradiesischen Zustände, in denen wir jetzt wieder leben, gerade die richtige Zeit — an die Erledigung jenes Auftrages zu denken. (Berliner „Welt am Montag“.)

### Kirchenaustritt:

die notwendige Konsequenz freien Denkens.

### Gedanken und Einfälle.

Die Schädel aneinander zu prallen ist nicht ein menschliches Privilegium — jüngst sah ich auch einig Rindvieh, das sich damit ergötze. — Rasch jedoch trat der Hirte dazwischen, und trieb es mit Peitschenhieben auseinander! — Wo bleibt aber der Hirte oder die Hirten bei den Menschen? Ach, diejenigen, die diese Hirtenrolle bei den Menschen zu versehen vorgeben, die begeistern sie im Gegenteil zu Zank und Hader — das ist der Unterschied!

Allerorts flehen die Regierungen den „Segen Gottes“ auf ihre Länder herab — vermutlich in dem Bewusstsein, dass ihre Regierung kein Segen ist für das Land! K. E. E.

**Wohltun.** — Meinst du, die Hand allein tut es,  
Somit hast du auch wohlgetan?  
Du übstest doch nicht wahrhaft Gutes  
Hat deine Seele nicht teil daran. Silberstein.

**Bücher.** Je mehr sich unsere Bekanntschaft mit guten Büchern vergrössert, desto geringer wird der Kreis von Menschen, an deren Umgang wir Geschmack finden. Ludw. Feuerbach.

**Gerechtigkeit.** Von allen Tugenden die seltenste und schwerste ist die Gerechtigkeit. Man findet zehn Grossmütige gegen einen Gerechten. Grillparzer.

**Formulare für Kirchenaustritts-Erklärungen können von der Administration bezogen werden.**

### Vorträge, Versammlungen.

**Zürich.** Mitteilung über die September-Versammlung folgt in nächster Nummer.

**Basel.** Schweizerischer Monistenbund. — Freie Zusammenkünfte jeden ersten Sonntag des Monats nach 8 Uhr im „Restaurant zur Mägd“. Adresse für Anmeldungen in den Verein: S. M. B. Ortsgruppe Basel, St. Johannvorstadt 48.

**Thun.** Die auf Sonntag, 4. August angesetzte Versammlung konnte wegen des Versammlungsverbotes nicht abgehalten werden. Es fand nur eine Besprechung zwischen einigen Mitgliedern der Ortsgruppe Thun und dem sich in Thun in den Ferien aufhaltenden Redaktor des „Schweiz. Freidenker“ statt, bei welcher Gelegenheit Hr. Brauchlin über die ethische Bedeutung des Freidenkertums sprach.

**Regelmässige Zusammenkünfte:** je am ersten Sonntag des Monats.

Unseren verehrten *Gesinnungsfreunden* empfehlen wir an freigeistiger Literatur:

- 1. Warum organisieren sich die Freidenker?**  
von Redaktor E. Brauchlin, Zürich. Preis 20 Cts.
- 2. Die Rolle der Heuchelei, der Beschränktheit und der Unwissenheit in der landläufigen Moral**  
von Prof. Dr. A. Forel. Preis 20 Cts.
- 3. Genug zerstört! Wieder aufbauen**  
von Prof. Dr. A. Forel. Preis 30 Cts.
- 4. Fünf Beweise für die Nichtexistenz Gottes**  
von Dr. Jules Carret. Preis 15 Cts.
- 5. Volkstümliche Freidenkerschriften**  
von Dr. Georg Kramer. Preise: 10, 15, 20, 30 und 40 Cts.
- 6. Flugschriften des deutschen Monistenbundes**
  - a. Monismus und Religion von Dr. G. Kramer
  - b. Die freie Wahrheit von Heinrich Pens
  - c. Religionsunterricht oder Moralunterricht von Wilhelm Börner. Preis 10 Cts.

Wiederverkäufern gewähren wir bei grössern Bezügen angemessenen Rabatt.

Bestellungen sind zu richten an die  
Geschäftsstelle d. Schweiz. Freidenkerbundes, Mythenstr. 9, Luzern.

\* NB. Weitere Broschüren und grössere Werke freigeistigen Inhalts sowie diesbezügliche Verzeichnisse können bezogen werden bei  
Hrn. E. Redmann, Idastrasse 7, Zürich 3.

## Für Kunstfreunde!

Zu sehr bescheidenen Preisen anbiete ich meinen verehrl. Gesinnungsfreunden vom Freidenkerbund

**künstlerische Arbeiten, Skulpturen, Pastelle, Zeichnungen und Lithographien**

(letztere von 1 Fr. an). Statuette 45 cm. hoch „Venus schaumgeboren“ in Bronze oder Marmor à Fr. 500.—; Brunnengruppe für die Zofingia „Freie Wissenschaft“, in Bronze imit. à Fr. 600.—; Basrelief „Trauer“ à Fr. 80.—; handgezeichnete Portraits von Marx, Liebknecht, Lassalle, Voltaire, Bakunin usw.

Wilfr. Ad. Jöler, Bildhauer, Genève, Chemin des gr. Philosophes 37.



### Verehrte Gesinnungsfreunde!

Auf den **70. Geburtstag** von Prof. Dr. Aug. Forel (1. September 1918) offerieren wir unsern lb. Gesinnungsfreunden **Karten** mit dem

### Bildnis des unermüdlichen Forschers

und unerschrockenen Kämpfers für Freiheit und Wahrheit.

**Bestellungen,** das Stück zu 20 Rp., beliebe man an die **Geschäftsstelle des Schweiz. Freidenkerbundes Mythenstr. 9, Luzern,** zu richten. Gefälligst Rückporto beilegen. — Bei grösseren Bezügen d. h. von 50 Exemplaren an kann die Abgabe à 15 Rp. das Stück erfolgen.

### KOHLE und GAS ersetzt

durch patent.

Petroleum Erhitzungs-Maschinen zum Anwärmen, Ausglühen, Löten, Warm-Biegen, -Richten und -Aufziehen.	Petroleum Erhitzungs-Anlage „Thermogen“ zum Heizen, von Cementierungs-Ausglüh- und Härte-Oefen.
<b>Petroleum Erhitzungs-Maschinen-Fabrik „Acme“, Lausanne,</b>	
Gegr. 1906.	Jean Lieber Av. Fraisse 12.

Freidenker, auf dem Lande (Kt. St. Gallen) wohnend, wünscht

### Anschluss an Gesinnungsfreunde,

Herrn oder Damen, zwecks persönl. und schriftl. anregendem Meinungsaustausch über freigeistige Fragen aller Gebiete. Gemeinsame Bergtouren, Wanderungen etc. — Offerten erbeten an **A. B.** an die Expedition des „Schweizer Freidenker“, Luzern.

Die Halbmonatsschrift „Der Schweizer Freidenker“ wird jedem Mitgliede des Schweizerischen Freidenkerbundes (Mindestbeitrag jährlich Fr. 5.—) unentgeltlich zugesandt. Aufnahme neuer Mitglieder erledigt die Geschäftsstelle des Schweizerischen Freidenkerbundes in Luzern. — Postcheck-Konto VII 1033.

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktionskommission des Schweizerischen Freidenkerbundes. Einsendungen für den Textteil an E. Brauchlin, Hegibachstr. 42, Zürich 7. Administration: J. Wanner, Luzern, Mythenstrasse 9. — Druck der Buchdruckerei A. Cocilfi-Steffen, Waldmannstrasse 4, Zürich 1.